



Wo der Fruchtaufstrich Verantwortung übernimmt Hamburger Startup drückt auf die Marmetube

Eine Küche, irgendwo in Deutschland. Vorfreudig werden Brotscheiben, Butter und das Beste aus dem heimischen Kühlschrank in Position gebracht. Konfitüren und Marmeladen in verlockenden Farben warten förmlich darauf, auf Stullen verstrichen zu werden! Eifrig geht das Messer von Glas zu Glas und gewährleistet dadurch, dass die Geschmacksrezeptoren wenig später wunschlos glücklich sind. Als der erste Zuckerrausch langsam abklingt, setzt jedoch die trübe Realisation ein: Die benutzten Gläser wurden achtlos in unappetitlichen Zustand zurückgelassen, dem eigenen Ideal der Nachhaltigkeit entsprechen sie ohnehin kaum und genau genommen gab's eben nicht einmal besonders viel Frucht aufs Brot. Das geht doch besser, oder?

Ganz ähnliche Gedanken sind einigen jungen Gründern aus Hamburg durch den Kopf gegangen, die sich beim Frühstück nicht länger mit Butterresten in der Marmelade, Krümeln in der Konfitüre oder einem belasteten Umweltbewusstsein zufrieden geben wollten.

Davon angestachelt haben sich die drei handballbegeisterten Hamburger zusammengesetzt, um mit ihrem Startup eine unbestreitbar fruchtige Alternative mit zufriedenstellender Ökobilanz ins Leben zu rufen. Bühne frei für **Marmetube!**

Aluminium statt Altglas

Ein Alleinstellungsmerkmal der jungen Marke verbirgt sich dabei bereits im Produktnamen: Premium-Fruchtaufstrich in sieben fruchtigen Sorten wird nicht etwa klassisch im weißen Einwegglas, sondern in einer Tube angeboten. Wie angedeutet ist diese Entscheidung besonders durch den Wunsch nach Nachhaltigkeit motiviert – die Vorzüge der zumindest in dieser kulinarischen Nische ungewohnten Verpackung beginnen jedoch gerade erst damit, sich nach und nach zu offenbaren.

- Punktgenaue Portionierung: Dank der praktischen Aluminiumtube lässt sich Marmetube punktgenau dosieren, damit nie zu viel des Guten aufgetischt wird
- Saubere Sache: Durch wild in verschiedene Gläser eintauchende Messer verursachte Verschmutzungen, daraus resultierender Schimmel und entsprechend unappetitliche Anblicke gehören mit Marmetube endlich der Vergangenheit an
- Fruchtige Freiheit: Ob in den eigenen vier Wänden, beim Camping, auf dem Festival oder einfach am Ufer der Elbe – Marmetube ist handlich, schnell eingepackt und ohne Aufwand jederzeit einsatzbereit

Alle Tuben sind zu 100 Prozent aus recyceltem und wiederum vollständig recyclebarem Aluminium gefertigt. Lediglich fünf Prozent des Energieaufwands einer Neuproduktion werden dafür fällig. Entsorgen lässt sich die nachhaltigere Alternative zum Glas ganz bequem im gelben Sack oder der gelben Tonne.



Die unwiderstehlichen Sieben

Marmelade in der Tube? Nicht ganz - denn Marmetube enthält weniger Zucker als herkömmliche Marmelade und ist daher ein Fruchtaufstrich mit satten 66 Prozent Fruchtgehalt. Künstliche Farbstoffe, Konzentrate und Sirupe bleiben dabei ebenfalls komplett außen vor.

Im Sortiment von Marmetube treten „Die unwiderstehlichen Sieben“ selbstbewusst den geschmacklichen Beweis dafür an, dass die Zeit für neue Traditionen gekommen ist. Bei allen positiven Neben Aspekten kommt es am Ende (... oder Anfang) des Tages schließlich auch auf Gaumenfreude an, nicht wahr?

Mit den Geschmacksrichtungen Erdbeere, Himbeere, Aprikose, Sauerkirsche, Pfirsich, Brombeere oder Erdbeere Rhabarber ist zweifelsohne für Abwechslung gesorgt und jegliche Vorlieben werden abgedeckt. Auch die edel gestalteten Geschenkboxen mit verschiedenen Marmetube-Varianten samt praktischem Tubenschlüssel gibt es im Marmetube Onlineshop zu verkaufen und bieten sich als super Geschenk für wahre Frühstücks Liebhaber an!

Wer mehr zum gleichermaßen umwelt- wie genuss bewussten Startup aus Hamburg und seinem fabelhaft fruchtigen Angebot erfahren möchte, sollte unter www.marmetube.de fündig werden!